Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

96 (30.11.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Dienstag den 30. November. No. 96.

Vacante Schulstellen.

Die fürstlich fürstenbergsche Präsentation des Hauptlehrers Philipp Rohrer zu Randen, Amts Hüfingen, auf den katholischen Schul-, Meßner- und Organistendinst zu Hattingen, Amts Engen, hat die Staatsgenehmigung erhalten. Hiedurch ist der katholische Schuldienst zu Randen mit dem gesetzlich regulierten Gehalte der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei bei einer Zahl von etwa 20 Schulkindern auf 1 fl. für das Kind festgesetzt ist erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich bei der fürstlich fürstenbergschen Staadesherrschaft nach Vorschrift zu melden.

Durch die Verzichtleistung des Hauptlehrers Franz Anton Pfeiffer zu Kupprichhausen ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Dallau, Amts Mosbach, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der 2. Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten haben sich bei der fürstlich leiningischen Standesherrschaft als Patron nach Vorschrift zu melden.

Bei der israelitischen Gemeinde Liedolsheim ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 50 fl. nebst freier Kost und Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die rezipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Rezeptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Karlsruhe sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Bei der isr. Gemeinde Ettlingen ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 50 fl. nebst freier Kost und Wohnung sowie der Vorsängerdinst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die recipirten isr. Schulcandidaten werden daher aufgefordert unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Karlsruhe sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjecte nach erstandener Prüfung bei dem Bezirksrabbiner zur Bewerbung zugelassen werden. Wird ferner beigefügt, daß bei Uebernahme der Stelle der gleichzeitige Besuch des großh. kath. Schulseminars in Ettlingen von der isr. Gemeinde daselbst gestattet wird.

Bei der israelitischen Gemeinde Graben ist die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 50 fl. nebst freier Kost und Wohnung, sowie der Vorsängerdienst sammt den davon abhängigen Gefällen verbunden ist, erledigt, und durch Uebereinkunft mit der Gemeinde unter höherer Genehmigung zu besetzen. Die rezipirten israel. Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptions-Urkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen bei der Bezirks-Synagoge Karlsruhe sich zu melden. Auch wird bemerkt, daß im Falle weder

Schul- noch Rabbinatskandidaten sich melden, auch andere inländische Subjekte, nach erstanderer Prüfung bei dem Bezirksrabbiner, zur Bewerbung zugelassen werden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[96]1 No. 18,738. Tauberbischofsheim. [Bekanntmachung.] Am 22. v. M. sind in dem Wolferstetter Walde die Bruchstücke einer absichtlich zerstörten Monstranz aufgefunden worden. Dieselbe war aus Kupfer gefertigt und im Feuer gut vergoldet. An dem Fuße sind 4 Kärbchen, von welchen je zwei einander gegenüber stehen, mit Blumen und Früchten, in getriebner Arbeit, abgebildet, auch war sie mit Strahlen von gleichem Metalle versehen. Eine genauere Beschreibung kann nicht angegeben werden.

Da diese Monstranz ohne Zweifel aus einer Kirche entwendet worden ist, so wird das Auffinden derselben hiermit öffentlich bekannt gemacht, damit die Eigenthumsanspüche auf dieselbe geltend gemacht werden können.

Tauberbischofsheim, den 11. November 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Bezirksamt.

Schneider.

vdt. Lang.

[96]1 No. 36,326. Waldshut [Aufforderung.] Der pro 1848 conscriptionspflichtige Joseph Baldenschwieler von Strittmatt, Loos-No. 134. ist bei der am 20. v. Mts. dahier stattgehabten Rekruten-Aushebung unentschuldigt ausgeblieben und sein Aufenthalt ist auch nicht bekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen zur Genügung seiner Conscriptionspflicht dahier zu sistiren, widrigens er als Refractär angesehen, und die auf die Refraction gesetzten Strafen gegen ihn ausgesprochen werden sollen.

Waldshut, den 22. November 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bulster.

vdt. Müller.

[96]1 No. 41,969. Mannheim. [Bekanntmachung.] Der vom großh. Hauptzollamte dahier unterm 18. Mai 1846 der Handlung Rosenfeld, Müller und Glock ausgestellte Niederlage-Schein über $\frac{R}{V.D.}$ fünf Faß Soda No. 240/4. ℔ 7138 wovon bereits 1 Faß No. 240. ℔ 1410 abgemeldet, ist abhanden gekommen.

Auf Antrag des Handlungshauses Rosenfeld, Müller und Glock dahier, und nach Ansicht des §. 33 des allgemeinen Niederlage-Regulativs wird der Besitzer dieses Niederlagescheins aufgefordert, seine Ansprüche auf denselben binnen

drei Wochen

geltend zu machen, andernfalls dieser Schein, nach Umfluß dieser Frist, für erloschen erklärt wird.

Mannheim, den 26. Nov. 1847.

Großh. Stadtamt.

Kern.

vdt. Kühne.

[96]1 Freiburg. [Landesverweisung.] Benedickt Vögele von Ottobeuren, königlich bairisches Landesgericht daselbst, durch Erkenntniß des hochpreislichen Hofgerichts des Seekreises vom 8. October 1845 No. 9610 I. Senat wegen Diebstahls zu einer gemeinen Zuchhausstrafe von zwei Jahren u. 1 Monat verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafe aus diesseitiger Anstalt in seine Heimath entlassen und in Folge allegirten hohen Urtheils der großh. bad. Land verwiesen.

Signalement.

Alter 27 Jahre.
Größe 5′ 7″.
Haare blond.
Augenbraune blond.
Augen blau.
Stirne breite.
Nase dick.
Zähne mangelhaft.
Barthaare blond.
Kinn breit.
besondere Zeichen keine.

Freiburg, den 24. October 1847.

Großh. Zuchthausverwaltung.

Schmidt.

[96]1 No. 30,417. Wiesloch. [Aufforderung.] Der Bäckergeselle Christoph Schweikert von Massenbachhausen, königl. würtemb. Oberamts Brackenheim, soll in einer Untersuchung einvernommen werden; da aber sein dermaliger Aufenthalt dahier unbekannt ist, werden die großh. Amtsbehörden ersucht, wenn sein Aufenthalt etwa ausgemittelt werden sollte, hievon gefällige Nachricht hieher zu ertheilen.

Wiesloch, den 15. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[96]1 No. 6567. Bruchsal. [Landesverweisung.] Julie Banntle von Herrenzim-

mern, k. w. Oberamts Rottweil, welche durch Urtheil großherzoglichen Hofgerichts des Seekreises vom 10. August d. J. No. 7773. wegen ersten großen Diebstahls zur Erstehung einer fünfmonatlichen Correctionshausstrafe verurtheilt worden war, wurde in Folge eingetretener Begnadigung Heute aus der Strafanstalt entlassen, und auf obiges hohes Urtheil aus dem Großherzogthum gewiesen.

Signalement.

Dieselbe ist 24 Jahr alt, 5′ 2″ groß, hat braune Haare, blonde Augenbrauen, blaue Augen, ovales Gesicht, bleiche Farbe, breite Stirne, proportionirte Nase, kleinen Mund, gute Zähne und rundes Kinn.

Bruchsal, den 23. November 1847.

Großh. Zucht- u. Correctionshausverwaltung.

Dr. Diez.

[96]1 Tauberbischofsheim. [Urtheil.] In Sachen des Lammwirths Jakob Prailes von hier, als Curator der Balthasar Düllschen Verlassenschaftsmasse, gegen Georg Anton Alter von Uissigheim, Forderung von 531 fl. 40 kr. betr.

Der Kläger hat zur näheren Begründung der Activlegitimation nachträglich vorgetragen:

1) daß er in dem Testamente des Balthasar Düll von hier beauftragt worden sey, die Ausstände der Erbmasse einzutreiben und damit die ausgesetzten Legate zu berichtigen;
2) daß die sämmtlichen Erben und Vermächtnißnehmer des genannten Erblassers den Kläger bevollmächtigt hätten, die Ausstände der Erbmasse beizutreiben;
3) daß der Kläger der gesetzliche Vormund seiner Kinder, der in dem letzten Willen des Balthasar Düll eingesetzten Erben sey.

Durch Verfügung vom 20. Januar d. J. No. 1129. ist dem Beklagten aufgegeben worden, sich binnen 14 Tagen über den ihnen zugeschobenen Eid „es sey nicht wahr, daß er am 19. März 1840 von Balthasar Düll ein zu 5 pCt. verzinsliches Darlehen von 400 fl. erhalten habe", bei Vermeidung der Folge der Eidesverweigerung zu erklären, welcher Auflage er bis jetzt nicht nachgekommen ist.

Auf den Antrag des Klägers ergeht nach Ansicht der §§. 253 und 580 der Prozeß-Ordnung der

Beschluß.

No. 17,879. 1) Dem Beklagten wird aufgegeben, sich binnen 14 Tagen über die obigen, zur Begründung der Activlegitimation vorgetragenen Thatsachen vernehmen zu lassen, widrigenfalls dieselben für zugestanden und die etwaigen Einreden dagegen für versäumt erklärt würden.

2) Der dem Beklagten zugeschobene Eid wird für verweigert erklärt.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm diese Verfügung nach den §§. 275 und 276 der Prozeß-Ordnung öffentlich verkündet.

Tauberbischofsheim, den 6. November 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[95]2 No. 30,388. Wiesloch. [Aufforderung.] Die Krämerin Eva Gröser von Jungingen, Fürstenthum Hechingen, soll am 17. October d. J. auf dem Eichtersheimer Jahrmarkt bestohlen worden seyn, weßhalb ihre Einvernahme nothwendig erscheint.

Nach erhobener Erkundigung soll sie sich im Großherzogthum handeltreibend aufhalten, weßhalb dieselbe aufgefordert wird, sich dahier zu melden oder der nächst gelegenen Behörde ihren Aufenthaltsort anzuzeigen, damit ihre Einvernahme bewirkt werden kann. Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, ihren Aufenthaltsort auszukundschaften, und wenn derselbe ermittelt werden sollte, sogleich Nachricht hierher zu geben.

Wiesloch, den 16. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

[95]2 No. 24,781. Schwetzingen. [Straferkenntniß.] Nachdem sich die Bäckermeister Karl Schoch Eheleute von Schwetzingen auf die öffentliche Aufforderung vom 13. September l. J. No. 19,610 nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch als böslich ausgetretene Unterthanen ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in die durch §. 3 des Gesetzes vom 5. October 1820 bestimmte Vermögensstrafe, so wie in die erwachsenen Kosten verurtheilt.

Schwetzingen, den 19. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[95]2 No. 22,968. Neckarbischofsheim. [Urtheil.] J. S. der Philipp Schulers Ehefrau, Katharina geb. Schuler in Helmstadt, Kl. gegen ihren Ehemann Philipp Schuler daselbst, Bekl. Vermögensabsonderung betr., wird auf die gepflogenen Verhandlungen zu Recht erkannt:

daß, unter Verfällung des Beklagten in die

Kosten, die zwischen der Klägerin und dem Beklagten bestehende Gütergemeinschaft für aufgelöst zu erklären, und das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten nach gesetzlicher Vorschrift abzusondern sey.

V. R. W.

Neckarbischofsheim, den 22. Oct. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

Kraus.

[95]2 No. 18,981. Adelsheim. [Entmündigung.] Michael Bauer von Sennfeld wurde wegen Blödsinns heute für entmündigt erklärt, und Friedrich Schweitzer von da als Vormund für ihn verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Adelsheim, den 17. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Leers.

vdt. Werner, act. j.

[95]2 No. 31,510. Neckargemünd. [Entmündigung.] Peter und Franz Brenner von hier wurden durch diesseitiges Erkenntniß vom 2. October No. 26,749 wegen Geistesschwäche und Blödsinns entmündigt, und unter Vormundschaft ihres Vaters Johann Philipp Brenner von hier gestellt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Neckargemünd, den 19. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

Thilo.

[95]2 No. 30,116. Wiesloch. [Aufforderung.] J. U. S. gegen Andreas Rühl von Mühlhausen wegen Entwendung von Bäumen.

Andreas Rühl von Mühlhausen ist sowohl in seiner Heimath, als in Rastatt, wo er früher beim Festungsbau gearbeitet, nicht aufzufinden und dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich alsbald dahier oder bei der nächstgelegenen Amtsbehörde zu stellen, welche um Anzeige über den Aufenthaltsort des Rühl hiermit ersucht wird.

Wiesloch, den 16. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

[95]2 No. 30,461. Wiesloch. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem sich Anna Maria Böhmer von Michelfeld der öffentlichen Aufforderung vom 12. November v. J., No. 27,628 ungeachtet zum Empfange ihres Vermögens bis jetzt nicht gemeldet hat, wird dieselbe als verschollen erklärt, und ihr Vermögen den muthmaßlichen nächsten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überlassen.

Wiesloch, den 12. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[95]2 No. 34,132. Ettenheim. [Aufforderung.] Die Conscriptionspflichtigen Gabriel Wiber von Cappel mit Loos-No. 24, und Xaver Böhringer von Rust mit Loos-No. 31, Anton Benz von Ettenheim mit Loos-No. 49 und Xaver Karle von Ettenheim mit Loos-No. 119, welche in der Conscription für das Jahr 1848 zum Activdienst berufen und in der Aushebungstagfahrt nicht erschienen sind, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erklärt werden.

Ettenheim, den 6. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Häselin.

[95]2 No. 27,390. Karlsruhe. [Aufforderung.] Friedrich Ludwig Siegel von Liedolsheim, welcher mit Loos-No. 107. in der heutigen Aushebungs-Tagfahrt nicht erschienen ist, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei diesseitigem Amte zu stellen und sein Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls derselbe als Refractär angesehen und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Karlsruhe, den 11. November 1847.

Großh. Landamt.

Bausch

[95]2 No. 25,044. Buchen. [Entmündigung.] Die Martin Maiers Wittwe, Maria Anna gebor. Pföhler von Hainstadt, wurde durch amtliches Erkenntniß vom 24. d. Mts. No. 24,577. wegen Wahnsinn für entmündigt erklärt, und für dieselbe der Schwanenwirth Heinrich Herth von da, als Vormund aufgestellt und verpflichtet, was unter Bezug auf Landrechtssatz 499 hiemit veröffentlicht wird.

Buchen, den 30. October 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Felleisen.

vdt. Hartnagel.

[95]2 No. 15,184. Sinsheim. [Aufforderung.] Bei der heutigen Aushebung der conscriptionspflichtigen Mannschaft ist Johann Karl Klinger von Steinsfurth, welcher durch Loos-No. 76. zum Militärdienste berufen ist, unentschuldigt ausgeblieben.

Derselbe wird aufgefordert sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen und seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls er der Re-

fraction für schuldig erkannt und in die durch das Gesetz vom 5. October 1820 bestimmte Strafe verfällt werden würde.

Sinsheim, den 9. November 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Staiger.

vdt. Hübner, a. j.

[95]2 No. 24,620. Schwetzingen. [Aufforderung.] Bei der Aushebung der Conscriptionspflichtigen für 1848 blieb der zum Dienst einberufene Daniel Ihm von Schwetzingen (Loos-No. 69.) ungehorsam aus. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refractär angesehen, und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

Schwetzingen, den 17. November 1847.

Großh. Bezirks-Amt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[95]2 No. 23,261 u. 62. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Die Conscriptionspflichtigen:

1) Lehman Samuel von Siegelsbach mit Loos-No. 56. und
2) Gustav Kuhmann von Waibstadt mit Loos-No 66.

sind bei der heute dahier stattgehabten Assentirung ausgeblieben. Dieselben werden nunmehr aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu sistiren, widrigenfalls sie als Refractärs angesehen, und vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt würden.

Neckarbischofsheim, den 8. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[95]2 No. 24,222. Ladenburg. [Urtheil.] In Sachen des Joseph Scola dahier als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Apothekers Engelbach von da, Kl., gegen Anna Katharina Naglie eine geborene Horninger, früher zu Worms, und Maria Regina Thiele, geborene Horninger, Ehefrau des holländischen Hauptmanns Thiele, Wohnort unbekannt, Bekl., Pfandstrich betreffend, wird hiermit der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, und jede Einrede der Beklagten für versäumt erklärt und sofort zu Recht erkannt: Die im Pfandbuche der Gemeinde Ladenburg, Band 3. Seite 179. am 22. Nov. 1772 zu Gunsten der Beklagten errichtete noch offenstehende Pfandverschreibung ist zu streichen und die Beklagten haben die Kosten zu tragen.

V. R. W.

Da die Beklagten Ausländer und ihre Aufenthalsorte unbekannt sind, so wird obiges Urtheil hiemit öffentlich verkündet, unter Bezug auf die bezeichneten Gründe und hinsichtlich der zu ergreifenden Rechtsmittel unter Verweisung auf §. 1172. 1173. 1187 folgende und 1195 folgende der Prozeßordnung.

Gründe.

1) Am 22. Nov. 1772 wurde auf die in der öffentlichen Ladung vom 20. September d. J. näher beschriebene Liegenschaften, welche damals Eigenthum des Apothekers E. T. Hobach und seiner Ehefrau dahier waren, zu Gunsten der beiden Beklagten eine Forderung von circa 1000 Reichsthaler, deren nähere Berechnung vorbehalten blieb, im Pfandbuch der Gemeinde Ladenburg Band 3 Seite 179. eingetragen.

2) Diese Liegenschaften gingen im Jahre 1800 auf Herrmann Frei, und im Jahre 1828 auf Apotheker Engelbach dahier zu Eigenthum über und deren Rechtstitel sind im Grundbuch eingetragen.

3) Das Wohnhaus ward vor kurzem auf Ableben des Apotheker Engelbach der Erbtheilung wegen versteigert mit der Bedingung, daß es dem Steigerer frei von Pfandlasten übergeben werden soll.

4) Die Legitimation des Klägers zur Anbringung der Klage auf Pfandstrich ist daher nach L. R. S. 2157. begründet.

5) Der thatsächliche Klagvortrag ist als zugestanden anzusehen, somit eines weiteren Beweises nicht bedürftig und die Schutzreden der Beklagten sind ausgeschlossen nach §. 253. 330ff. 653. der P. O. Art. V. der Prozeßnovelle und L. R. S. 1356.

6) nach L. R. S. 2262. 2235. und 2180. No. 4. sind Forderung und Unterpfandsrecht verjährt, und

7) nach L. R. S. 2265. 2235. u. 544. hat Apotheger Engelbach die Freiheit des Eigenthums ersessen.

Wegen der Kosten beruft man sich auf §. 169. P. O.

Ladenburg, den 13. November 1847.

Großh. Bezirksamt.

Betz.

vdt. J. Schanz, a. j.

[95]2 No. 16,408. Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] In Sachen der Ehefrau des

*

Jakob Müller von Eiersheim gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betreffend, wird auf die gepflogenen Verhandlungen durch

Urtheil

zu Recht erkannt:

es sey die zwischen beiden Theilen bestehende Gütergemeinschaft aufzuheben und das Vermögen derselben abzusondern. V. R. W.

Tauberbischofsheim, den 4. October 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[95]2 No. 17,487. Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] In Sachen der Ehefrau des Johann Huhler von Werbach, Maria Anna geborne Mohr, Kl., gegen ihren Ehemann Johann Huhler von dort, Bekl., Vermögensabsonderung betreffend, wird auf die gepflogenen Verhandlungen durch

Urtheil

zu Recht erkannt:

es sey die Gütergemeinschaft zwischen beiden Theilen für aufgelöst zu erklären und das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten abzusondern, unter Verfällung des Letzteren in die Kosten des Rechtsstreites.

V. R. W.

Tauberbischofsheim, den 22. October 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[95]2 No. 22,597. Jestetten. [Fahndung.] Benedickt Weißenberger von Erzingen, beurlaubter Soldat vom großh. bad. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2., deren Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, wird anmit aufgefordert, sich in Frist von 6 Wochen entweder bei seinem Regiments-Commando oder dahier zu stellen bei Vermeidung als Deserteur behandelt und als solcher bestraft zu werden.

Zugleich werden die Behörden ersucht, auf denselben, dessen Signalement hier unten folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle einzuliefern.

Signalement.

Alter: 30⅔ Jahr;
Größe: 5′ 4″ 4‴
Körperbau: mittler;
Gesichtsfarbe: blaß;
Augen: blau;
Haare: braun;
Nase: dick.

Jestetten, den 15. November 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Meinhard.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Salem:

[95]2 zwischen der Spitalverwaltung Ueberlingen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Baufnang;

2) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[95]2 zwischen dem fürstl. thurn und taxischen Rentamte Ostrach und seinen Zehntpflichtigen in der Gemarkung Dichtenhausen (Gemeinde Burgweiler).

7) im Oberamt Pforzheim:

[94]3 zwischen der Pfarrei zu Düren und der dortigen Gemeinde, wegen des Kleinzehntens;

8) im Bezirksamt Adelsheim:

[94]3 zwischen der gräflich v. Waldkirchschen Grundherrschaft und den Güterbesitzern zu Großeicholsheim;

9) im Bezirksamt Adelsheim:

[94]3 zwischen der Gundherrschaft v. Adelsheim, Seunfelder, Oberschlösser und Friedrichschen Linie, der Grundherrschaft von Rüdt-Collenberg zu Bödigheim, der Grundherrschaft von Berlichingen zu Roßach, des Heinrich Krämer von Sennfeld und den Güterbesitzern auf der Gemarkung zu Sennfeld;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[96]1 No. 25,085. Schwetzingen. [Gläubigeraufruf.] Die Georg Michel Gund'schen Eheleute von Brühl haben um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche irgend Ansprüche an dieselben geltend zu machen gedenken, aufgefordert, solche bis

Mittwoch, den 15. Dezember l. J.,
Vormittags 9 Uhr,
dahier anzumelden, widrigenfalls ihnen von hier aus nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Schwetzingen, den 24. Nov. 1847.
Großh. Bezirksamt.
Dr. Fauth.
vdt. Meirner.

[96]1 No. 14,636. Sinsheim. [Gläubigeraufruf.] Ludwig Lakner von Adersbach, welcher vor einigen Jahren nach Amerika reiste, hat um Ausfolgung seines noch in Adersbach befindlichen Vermögens gebeten.

Es wird daher Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf
Freitag, den 17. Dezember l. J.,
früh 8 Uhr,
anberaumt und sämmtliche Gläubiger desselben werden hierzu vorgeladen, mit dem Bemerken, daß den Nichterscheinenden später von hieraus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholfen werden kann.

Sinsheim, den 13. Nov. 1847.
Großh. Bezirksamt Hoffenheim.
G. Lang.
vdt. Rinkler.

[96]1 A.-No. 13,401. Eberbach. [Präclusiv-Bescheid.] In der Gantsache des verstorbenen Abraham Hilbert von Eberbach werden hiermit alle diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
V. R. W.

Eberbach, den 20. Nov. 1847.
Großh. b. f. l. Bezirksamt.
Hübsch.

Kauf-Anträge.

[96]1 Feudenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung wird das der Johann Lang Wtw. dahier gehörige Wohnhaus
Freitag, den 10. Dezember l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,
dahier auf dem Rathhaus öffentlich an den Meistbietenden versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis und darüber erlöst wird.

Feudenheim, den 20. Nov. 1847.
Der Bürgermeister.
Hill.
Claude.

[96]1 Ladenburg. [Liegenschaftsversteigerung.] Das der Johann Becker Wittwe von hier gehörige, in No. 91 und 92 dieser Blätter näher beschriebene Wohnhaus hat bei der heutigen Versteigerung den Schätzungspreis nicht erreicht.

Es wird daher zu dessen nochmaligen Versteigerung Tagfahrt auf Freitag, den 10. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus festgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag ertheilt wird, wenn das höchste Gebot den Schätzungspreis ad 650 fl. auch nicht erreichen sollte.

Ladenburg, den 22. Nov. 1847.
Das Bürgermeisteramt.
A. Arnold.
Döpfner.

[96]1 No. 2552. Hoffenheim. [Ankündigung.] In Folge richterlicher Verfügung werden dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Johann Heinrich Schmidt wegen Forderung der Konrad Störzbachs Wittib dahier
Mittwoch, den 29. Dezember d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
nachbeschriebene Liegenschaften auf dem dahiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, endgültig zugeschlagen.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein zweistöckigtes Wohnhaus von Stein, mit einem Stallanbau am Haus, sammt dem dazu gehörigen Grund und Boden, nebst dem bei dem Hause liegenden Garten, mitten im Dorf, eins. Jakob Mückler, ands. Johann Balthasar Schmitt, stoßt vorn auf den mit Johann Balthasar Schmitt und Kaufmann Rosenfeld gemeinschaftlichen Hof, sodann die Hälfte desjenigen Hofantheils vom ganzen zwischen Joh. Heinrich Schmidt, Johann Balthasar Schmitt und Kaufmann Rosenfeld gemeinschaftlichen Hof, welcher von Jakob Mücklers Scheuer, dem Haus des Johann Heinrich Schmidt, dem Hausantheil und der Scheuer des Johann Balthasar Schmitt, dem Hausantheil des Kaufmann Rosenfeld, so wie Adam Schmidts und Abraham Würzweiler Scheuer begrenzt ist, und zwar die Hälfte von demjenigen Theil, welcher übrig bleiben wird, wenn Johann Balthasar Schmitt und Kaufmann Rosenfeld vom ganzen Hof jeder ein Drittheil weggenommen haben wird, diese Hälfte zwar in Gemeinschaft mit Johann Balthasar Schmitt.

Aecker.

Flur Dühren.

2.

1 Vrtl. 2 Rthn. 10 Sch. hinterm Heilig, einf. Adam Störzbach, andseits Philipp Heinrich Döbler.

3.

77 Rthn. 14 Sch. unterm Eichet, einf. Valentin Welcker jung, andf. Georg Michael Schäfer Erben.

4.

71 Rth. 63 Sch. am Traubenrain, einseits Valentin Welcker alt, anderseits Simon Westheimer.

Flur Horrenberg.

5.

1 Vrtl. 54 Rth. 27 Sch. am Immenthalbuckel, einf. Georg Sambel, andf. Georg Heinrich Gilbert.

6.

88 Rth. 15 Sch. am Aespig, einf. Balthasar Schöpfel, andf. die Gewann.

7.

1 Vrtl. 32 Rth. 23 Sch. am Immenthal, einf. die Schaffnerei Lobenfeld, andf. Philipp Heinrich Döbler.

Garten.

8.

17 Rth. 72 Sch. an der Horrengasse, einf. Nikolaus Fuchs, andf. Georg Friedrich Neu.

Hoffenheim, den 18. Nov. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Engelhardt.

vdt. Stephan.

[96] 1 Walldürn. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Wagnermeisters Franz Leibold dahier werden der Erbvertheilung und der Befriedigung der vorhandenen Gläubiger wegen Freitag, den 17. Dezember l. J., Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

Tar fl.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst halben Scheuer mit Stall, Hofraithe und Hausgarten in der obern Vorstadt, neben Sebastian Bauer und Sebastian Bahn zu 900.

2) 3 Vrtl. 30 Rth. Wiese im rothen Bild, einf, Michael Hennig, andf. Mich. Reinhards Wittwe zu 85.

3) 30 Rth. Garten in der Sandgasse, inf. Val. Trabold, andf. Joh. Häfner zu 30.

4) 3½ Rth. Garten in dem Seegarten, einf. Michael Hennig, andf. Mathes Schlerr zu 7.

5) 2 Vrtl. 42½ Rth. Acker in der Schmittshöhe, einf. Michael Günter, andf. Joseph Gehrig zu 45.

6) 2 Vrtl. Acker im Waldstetter Pfad, einf. Joseph Hammerich, andf. Alois Heim zu 35.

7) 2 Vrtl. 42 Rth. Acker im Bornholz, resp. steinernen Kreuz, einf. Johann Ackermann, andf. das Pfarrgut zu 40.

8) 2 Vrtl. 34 Rth. Acker im Kriegsacker, einf. Hubert Stumpf, andf. Sebastian Krämer zu 38.

9) 15 Rth. Acker im rothen Mosten, einf. Martin Link, andf. Franz Roß zu 10.

Folgende zu Pulster Höflein gehörigen Grundstücke im Tare zu 340.

10) 23 Rth. Acker in der Kressenbach, einf. der Zipfenhof, andf. das Wamboldische Hofgut.

11) 1 Vrtl. 11 Rth. Acker im Altziegelhaus, einf. Franz Joseph Schell, andf. Michael Hornbach.

12) 34 Rth. Acker in der Geis, einf. und andf. Obige.

13) 1 Vrtl. 11 Rth. Acker allda, beiderseits Obige.

14) 2 Vrtl. 2½ Rth. Acker allda, einf. Joseph Walpert, andf. Michael Hornbach.

15) 1 Vrtl. 21 Rth. Acker im großen Acker, einf. Michael Kuhn, andf. Michael Hornbach.

16) 44 Rth. Acker im Sträßlein, einf. Michael Farrenkopf, andf. Michael Hornbach.

17) 2 Vrtl. 14½ Rth. Acker im Sträßlein, einf. Sebastian Volk, andf. Michael Hornbach.

18) 35 Rth. Acker im Hainbüchlein, einf. Joseph Walpert, andf. Michael Hornbach.

19) 1 Vrtl. 11 Rth. Acker allda, beiderseits dieselbe.

20) 1 Vrtl. 10 Rth. Acker im Weiher, einf. Joseph Hennig, andf. Michael Hornbach.

21) 32 Rth. Wiese in der Lappe, einf. Michael Bundschu, andf. Michael Hornbach.

22) 48 Rth. Wiese allda, wovon 16 Ruthen auf Hainstadter Gemarkung liegen,

einf. Josph Walpert, andf. Michael Hornbach.

23) 32½ Rth. Wiese in der Waschbach, einf. der Zipfenhof, andf. Michael Hornbach.

24) 2 Vrtl. 8 Rth. Acker im kleinen Flürlein, einf. das Wamboldische Hofgut, andf. Michael Reinhards Wittwe.

25) 27½ Rthn. Garten in der rothen Wiese, einf. Franz Joseph Schell, andf. das Lehengut.

26) 1 Vrtl. Garten in der rothen Wiese, einf. Joseph Walpert, andf. Michael Hornbach zu 50.

27) 37 Rth. Wiese im Deutschköpflein, einf. und andf. Alois Heilig zu 44.

28) 37 Rth. Wiese in dem Deutschköpflein, einf. Alois Heilig, andf. Franz Joseph Bruchert zu 40.

Summa 1664 fl.

Walldürn, den 22. Nov. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kieser.

vdt. Thiry.

[96]1 No. 1087. Meckesheim. [Liegenschafsversteigerung.] Die durch bezirksamtliche Verfügung vom 15. August 1847, N. 22,548 angeordnete Zwangsversteigerung gegen die Andres Kehles Erben, Karl Eckert und Johannes Juhl von hier, wird auf

Montag, den 20. Dezember d. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier durch Zugriff auf nachbeschriebene Liegenschaften vollzogen und der endgültige Zuschlag ertheilt werden, wenn der Schätzungpreis oder darüber geboten wird.

Ein einstöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Keller unter einem Dach, im Stickelgäßchen, einseits Leonhard Seltenreich, anderseits und vorn die Allement, hinten Leonhard Heiß.

Zu diesem Haus wird das dabei und in derselben Begrenzung liegende Hausgärtchen mit in den Kauf gegeben.

Meckesheim, den 23. Nov. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Glock.

vdt. Schreibeis, Rthschr.

[96]1 Borberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Samstag, den 18. Dezember, Mittags 1 Uhr, werden auf dem hiesigen Rathhaus in Folge richterlicher Verfügung die untenstehenden Liegenschaften des Bürgers Sebastian Zürn öffentlich versteigert und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen.

1) Ein Haus und Scheuer an der Hauptstraße, einf. Landchirurg Lange, andf. Löwenwirth Thoma, mit darin eingerichteter Bäkkerei.

2) 99 Rth. Garten in den Blanken, einf. Georg Strauch Wittib, andf. Peter Jäger.

3) 54 Rth. Garten im See, einf. Apotheker Weikum, andf. Martin Throm.

Borberg, den 17. Nov. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Wissinger.

vdt. Steibing.

[96]1 Reichartshausen, Bezirksamt Neckarbischofsheim. [Wasenmeisterei-Versteigerung.] In Sachen der Phil. Jakob Leonhard'schen Curatel in Neckargemünd gegen Eva Margaretha Baier, jetzt Ehefrau des Georg Phil. Herbold dahier, Forderung betreffend. In Folge eingetretener Hinderniß wird die Tagfahrt zur Wasenmeisterei-Versteigerung vom 30. November l. J., auf den 4. Dezember d. J. verlegt und dieselbe Mittags 1 Uhr auf hiesigem Rathhause vollzogen.

Reichartshausen, den 25. Nov. 1847.

Der Bürgermeister.

Dentz.

Zick, Rthschr.

[96]1 Oftersheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Das in No. 86 dieser Blätter beschriebene Wohnhaus des Georg Gieser III. von hier, wird

Dienstag, den 14. Dezember l. J.,
Nachmittags 4 Uhr,

im Rathhause dahier nochmals versteigert, wobei der endgültige Zuschlag um jedes höchste Gebot das erfolgt, ertheilt wird, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht werden sollte.

Oftersheim, den 2. Nov. 1847.

Bürgermeister.

Gieser.

vdt. Rummer.

[95]2 No. 3254. Mannheim. [Brodlieferung.] Die Lieferung des Brodes für die Sträflinge der diesseitigen Anstalt für die Monate Januar, Februar, März und April 1848 etwa 35,000 Pfund betragend, so wie die Lieferung von ca. 8 Centner Roggenmehl zur Weberschlichte soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden, wir laden daher die hiezu Lusttragenden ein, ihre Angebote verschlossen und

mit der Aufschrift „Brod oder Mehllieferung" bis

Montag den 13. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in die vor unserem Geschäftszimmer angebrachte Blechlade einzulegen, da spätere Anerbieten unberücksichtigt bleiben.

Die näheren Bedingungen können täglich eingesehen werden.

Mannheim, den 22. November 1847.

Großh. Zuchhaus-Verwaltung.
Speigler. Arnold.

[95]2 Schlierstadt, Amts Buchen. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 16. Dezember l. J., werden im hiesigen Gemeindswalde District Hohenberg 160 Stück Eichstämme, worunter 60 Stück Holländer, und 100 Stück Eisenbahn-Nutz- und Bauholz sich befinden, öffentlich versteigert.

Die Versteigerung nimmt Vormittags 9 Uhr ihren Anfang auf dem Platze, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schlierstadt, den 21. November 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Gramlich.
vdt. Beckert, Rthschrbr.

[94]3 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung, wird aus der Verlassenschaft der † Mehlhändler Joh. Bitzinger Eheleute, das dahier in der Fischergasse D. No. 291 liegende dreistöckige Wohnhaus, einf. Schneidermeister Rheinheimer, andere. Schuhmacher J. Keßler, hinten Kaufmann D. Reiffel, 5 Rth. 5 Zoll enthaltend

Mittwoch, den 1. Dezember l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert.

Heidelberg, den 15. Nov. 1847.

Bürgermeister.
Winter.
Bachmann.

[94]3 Schwetzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die in No. 77, 79 und 80 dieser Blätter beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Ackersmann Andreas Zwilling werden.

Dienstag, den 21. Dez. l. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause dahier nochmal versteigert, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot, auch dann erfolgt, wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Schwetzingen, den 16. Nov. 1847.

Bürgermeister.
Welde.

[95]2 No. 825. Tauberbischofsheim. [Soumissions-Anzeige.] Zum Neubaue einer Brücke über die Tauber dahier sind folgende Holzgattungen nöthig:

I. Nadelholz, Fichten oder Tannen.

1) 40 Stämme zu 50 Fuß lang, am dünnen Ende (Abfalle) noch 16 Zoll im Durchmesser stark.

2) 35 Stämme zu 50 Fuß lang, am dünnen Ende noch 14 Zoll im Durchmesser stark.

3) 15 Stämme zu 28 Fuß lang, am dünnen Ende 16 Zoll im Durchmesser stark.

II. Eichenholz.

44 Sattelhölzer zu 18 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,
44 Sattelhölzer zu 13 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,
22 Sattelhölzer zu 12 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,
22 Sattelhölzer zu 9 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,

deren Lieferung im Soumissionswege vergeben werden soll, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Lusttragenden ihre Angebote auf die ganze Lieferung oder auf die einzelnen Abtheilungen derselben, längstens bis zum letzten Dezember l. J., portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Holzlieferung zum Brückenbaue über die Tauber zu Tauberbischofsheim" an die unterfertigte Stelle einzureichen haben, daß sofort am 3. Januar k. J. die urkundliche Eröffnung der eingekommenen Soumissionen stattfinden werden, und daß man sich übrigens unter den drei niedersten Angeboten die Wahl vorbehalte.

Jeder Soumittent hat überdieß auf seiner Soumission, bei Vermeidung ihrer Nichtberücksichtigung, ein ortsgerichtliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß beizulegen.

In Bezug auf die Qualität der zu liefernden Holzgattungen wird bemerkt, daß die Nadelholzstämme aus gesundem Holze bestehen, und ganz grad (vierschnürig) gewachsen, und die eichenen Sattelhölzer vollkommen gesund, Splint- und Aestlöcher frei und dabei scharfkantig nach den angegebenen Dimensionen beschlagen seyn müssen.

Zur Beendung der Lieferung wird Termin bis zum 1. April k. J. gegeben.

Die angegebenen Maaße beziehen sich auf badisch allgemeines Maaß, wobei 1 Fuß = 10 Zoll = 0,3 Meter ist.

Tauberbischofsheim, den 18. Nov. 1847.

Großherzoglich Badische Wasser- und Straßenbau-Inspection.

v. Delaity.

vdt. Demoll.

[90]2 G.-No. 623. Brühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Bei der heutigen Versteigerung der Liegenschaften des Bernhard Geschwill I. dahier, fiel kein Gebot. Daher werden solche, wie sie in No. 87. 89. und 90 d. B. beschrieben sind, bis

Mittwoch den 29. Dezember l. J., Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus abermal versteigert, und zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Brühl, den 24. November 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Merkel.

[95]2 Mannheim. [Haus-Versteigerung.] Mittwoch den 29. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Bierbrauermeister Ludwig Eberhard gehörige Haus Lit. M3 No. 9, zum weißen Berge, auf dem Rathhause einer wiederholten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mannheim, den 24. November 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[96]1 No. 5722. Eberbach am Neckar. [Liegenschaftsversteigerung.] Im gerichtlichen Zugriffswege werden dem Bürger und Tuchmacher Daniel Müller von hier bis

Dienstag, den 28. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause unten beschriebene Liegenschaften hiesiger Gemarkung öffentlich zu Eigenthum versteigert, und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nich erreicht wird.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus auf dem Kornmarkt, neben Georg Adam Feuerstein und Daniel Feuerstein sammt Hofraithe, dann ein Scheuerantheil daselbst, Schätzungspreis fl.

neben Löb Mannheimer und Joh. Phil. Beisel 900.

2.

Ein Drittel an 53 Ruthen 86 Schuh Wiesen in der Burghelden inwendiges Theil, neben sich selbst, resp. ganz 124.

3.

Die Hälfte an 34 Ruthen Wiesen in der Burghelden, neben sich selbst, oben inwendiges Theil, resp. ganz 124.

4.

17 Ruthen Garten in der Burghelden beiderseits sich selbst 34.

5.

80 Ruthen Neurott im Breitenstein, neben dem Schneckenweg in der vierten Gewann, neben sich selbst und Georg Schnörr 40.

6.

10 Ruthen 90 Schuh Garten im obern Itterberg, neben Hiob Frischmuth und sich selbst 44.

7.

10 Ruthen 90½ Schuh Garten allda, neben sich selbst und Franz Böhm 44.

8.

7 Ruthen 68 Schuh Garten im Ruhbaum neben sich selbst und Heinrich Dornberger 40.

9.

5 Ruthen Garten in der Burghelden, beiderseits neben sich selbst 10.

10.

38 Ruthen Neurott im Breitenstein bei der Neckarhelden, neben sich selbst und Georg Schnörr 40.

11.

9 Ruthen 36 Schuh Grasgarten vorn am Ohrsberg, neben Hiob Greulich und Philippina Wittmann 15.

Eberbach, den 26. Nov. 1847.

Bürgermeister.

Neuer.

vdt. Kleiner.

[96]1 No. 3720. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Donnerstag, den 23. Dezember l. J., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dahiesigem Rathhaus der Peter Merkel alt Wittwe von Kleingemünd im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigt und bei erreichtem Schätzungspreis sogleich endgültig zugeschlagen, als:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus im obern Theil des Orts Kleingemünd, neben dem Allementweg und selbst, vornen die Straße, hinten Christian Schneckenbergers Wittib.

2.

20 Ruthen Garten beim Haus, neben Gg. Gärtners Erben und selbst.

3.

20 Ruthen Garten allda, neben sich selbst und Christine Schneckenbergers Wittib.

4.

35 Ruthen Acker im Roth neben Georg Heinrich Schneckenberger und dem Allementweg.

5.

18 Ruthen Acker auf der Höhe, neben Barthel Hofmanns Wittib und Philipp Rott.

6.

1 Viertel 31 Ruthen Acker auf der Haide, Neckargemünder Gemarkung, neben Mathäus Heckmann und dem Weg.

7.

14 Ruthen Wiesen in der Langwiese, neben Georg Gärtners Erben und Eberhard Heiler.

8.

14 Ruthen Wiesen im Brühl, neben Georg Gärtners Erben und Martin Wißwesser.

Neckargemünd, den 26. Nov. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[96]1 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Martin Heinnelstein dahier werden auf Mittwoch, den 29. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert, und bei erlöstem oder überbotenem Schätzungswerthe gerichtlich zugeschlagen.

Schätzungswerth fl.

Gebäude.

1.

Die Hälfte eines einstöckigen Wohnhauses und gewölbten Kellers, sodann zweier Schweinställe, hinter der Hofraithe des Adam Stierle, und Jakob Kling beim Stadgraben 600.

Garten.

2.

Die Hälfte an 7 Ruthen alten, oder $18^{3}/_{10}$ Ruthen n. M. Garten und Hofplatz bei obigem Hause, einf. Adam Stierles Scheuer, andersf. Konrad Nägeles Garten, zinst dem Stift antheilig an 5 kr. 4 Heller in der Stadt 2 kr. 35.

3.

9 Ruthen alten, oder $25^{6}/_{10}$ Ruthen n. M. Garten im Rittersbruch, neben Friedrich Besserer und den Aeckern 36.

Dieses wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Sinsheim, den 26. Nov. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

[96]1 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Gegen Jakob Hoffmann, Tuchmachermeister dahier, wird der Gerichtszugriff auf

Mittwoch, den 29. Dezember d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

vollzogen, wobei nachbeschriebene Liegenschaften bei erreichtem oder überbotenem Schätzungswerthe gesetzlich zugeschlagen werden.

Schätzungswerth fl.

1.

Die Hälfte einer zweistöckigen Behausung und Stallung unter einem Dache, vor dem untern Thor 250.

2.

20 Ruthen alten, oder 52 Ruthen 41 Schuh n. M. Acker beim Hochgericht, einerseits Johann Minkels Wittwe, andersf. der Stadtacker, zinst dem Stift 2 Inf. ¾ Acht Korn oder Haber 30.

3.

Die Hälfte an 22¾ Ruthen alten, oder 59 Ruthen 56 Schuh n. M. Garten beim Hause, einerf. Wilhelm Au, andf. Wilhelm Hoffmann 60.

Dieses bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 24. Nov. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

Privat-Anzeigen.

Comptoir-Kalender
für das Jahr 1848.
in ganz kleinem Formate auf weiß und farbig geleimt Papier; das Hundert fl. 2. 30 kr.; das Stück: unaufgezogen 2 kr.; aufgezogen 4 kr., ist erschienen und in der Buchdruckerei des katholischen Bürgerhospitals dahier zu haben.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.